



FIM Girlie-Camp 2014 in Großheubach.

spät in den Abend noch nett unterhielten.

Das Girlie-Camp war wieder eine tolle Sache, die Teilnehmerinnen waren sehr zufrieden, haben viel gelernt und sich weiterentwickelt. Der Dank geht an alle, die sich an diesem Event beteiligt haben, besonders aber an die Organisatorin, Iris Krämer, die hier wieder viel Herz und Verstand einbrachte.

Fotos: Jan Peters

VOLL UNTER STROM

Schnupperlehrgang in Untersteinach am 30. 08. 2014.

Der MSC Untersteinach hatte am 30. August 2014 einen Trial-Schnupperlehrgang durchgeführt, um Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren aufs Motorradfahren zuzuführen. Ziel ist es, eine höchstmögliche Sicherheit im Straßenverkehr zu erreichen.



Klaus Herold mitten unter den Kleinen.

58239 Schwerte per Post geschickt werden.

Startgeld: Die Startgelder werden allerdings ausschließlich in bar bei der Papierabnahme in Weri kassiert. Bitte auf keinen Fall auf ein MSC-Werl-Konto überweisen!

Anreise: Bitte nicht vor Donnerstag-Nachmittag im Fahrerlager anreisen. Trainieren ist vorher sowieso nicht möglich, da es die Aufbauteams stören würde.

Anfahrt: Das Werler Motor-sportgelände liegt direkt neben der Autobahnabfahrt Werl Süd (55), der A 44. Für Teilnehmer aus Richtung der A2 gilt ein anderer Weg.

Bernhard Springer

späteren Verlauf des Wettkampfes durch das Aufstellen eines weiteren Pavillons zwar Abhilfe schaffen wollte, dabei jedoch eher an die Zuschauer (wenn es denn welche gab), als an die Sportler dachte. Des Weiteren konnten sich die Sportler erst ab Ende des ersten Veranstaltungstages kostenlos an Wasser, aber immer nur eine 0,5l Flasche pro Sportler!, bedienen. Jegliche sonstige Sporternährung, wie Energieriegel, Äpfel oder Bananen – Fehlanzeige.

Leider gab es auch sonst keine Möglichkeit sich zu stärken, dass die Betreuer und/oder eventuelle Besucher ebenfalls Hungern oder Durst verspüren könnten, kam den Organisatoren wohl nicht in den Sinn. Wer auf offizielle Fotos hoffte, wurde auch hier enttäuscht, selbst zwei Wochen später ist nicht klar, ob es überhaupt welche gibt und falls, wo diese hinterlegt sind.

Samstags wurde das Halbfinales ausgetragen, 139 Nachwuchs-Trialer aus Andorra, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Lettland, Niederlande, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien und Deutschland versuchten in das Finale der besten 12 in ihren Altersklassen zu kommen. Auffallend war schon beim feierlichen Einzug der Nationen, dass kein einziger österreichischer Fahrer anwesend war. Voraussichtlich hing das am den Zeitgleich im österreichischen Vöcklabruck stattfindenden Wettkämpfen des UCI C1 Trial-Europacups, sowie dem ÖTSV-Cup, welcher zudem auch als „Internationale Rad-Trial Österreichische Meisterschaft“ ausgeschrieben war.

Die 24 (statt 25) Teilnehmer des BDR versuchten ihr Bestes. Leider stand im Vorfeld schon fest, dass Lea Hermann, bedingt durch ihre Handverletzung, nicht an den Wettkämpfen teilnehmen kann. An dieser Stelle gute Besserung!

Die 24 (statt 25) Teilnehmer des BDR versuchten ihr Bestes. Leider stand im Vorfeld schon fest, dass Lea Hermann, bedingt durch ihre Handverletzung, nicht an den Wettkämpfen teilnehmen kann. An dieser Stelle gute Besserung!

Die 24 (statt 25) Teilnehmer des BDR versuchten ihr Bestes. Leider stand im Vorfeld schon fest, dass Lea Hermann, bedingt durch ihre Handverletzung, nicht an den Wettkämpfen teilnehmen kann. An dieser Stelle gute Besserung!

Die 24 (statt 25) Teilnehmer des BDR versuchten ihr Bestes.

Leider stand im Vorfeld schon fest, dass Lea Hermann, bedingt durch ihre Handverletzung, nicht an den Wettkämpfen teilnehmen kann. An dieser Stelle gute Besserung!

den. Sie wurden entsprechend der Körpergröße auf die beiden Elektro-Bikes eingeteilt. Als die Teilnehmer das erste Mal in ihrem Leben in den Fußrasten einer Trialmaschine standen, war ihnen die Aufregung sichtlich anzusehen. Jedoch hatte der Übungsleiter ständig das Motorrad an seiner festen Hand und man spürte, wie die Teilnehmer bei jedem Übungsgang ruhiger wurden. Mit durchgang ruhiger wurden. Mit Gashand und Balance immer mehr in Einklang.

Sinn und Zweck solcher Veranstaltungen ist, die Jugendlichen von der Straße weg in ein Übungsgelände zu bringen, um sie für den Alltag und die schwierigen Verkehrsbedingungen bei Spaß und Wettbewerb fit zu machen – nicht, der Schnellste ist Sieger, sondern der Sicherste, der die wenigsten Fehlerpunkte auf seinem Konto aufweist. Alkohol, Nikotin, Passivität sind bei Trialfahrern nicht gefragt. Der Dank geht an alle, die am Gelingen dieser Veranstaltung teilgenommen haben. Ohne die Idealisten, die in selbstloser Weise Träger der Jugendarbeit sind und die Mithilfe vieler Freiwilliger, sind solche Veranstaltungen nicht durchzuführen.

Klaus Herold /
MSC Untersteinach

FAHRRAD

NACHWUCHS-WM

Deutsche Fahrradtrialer erfolgreich bei den UCI World Youth Games in Zawiercie/Polen am 2. / 3. August 2014.

Am ersten Augustwochenende traten 139 Fahrradathleten aus 17 Nationen im polnischen Zawiercie an, um den Titel der besten internationalen Nachwuchstrialer zu ermitteln. Direkt in der Innenstadt von Zawiercie fand die diesjährige „Nachwuchs-WM“ im OSR Stadion (O rodek Sportu i Rekreacji) statt. In der Arena waren die 6 Sektionen aus Betonsteinen, Baumstämmen, Holzbalken und Steinen auf dem Oval verteilt. Obwohl das polnische Veranstaltungsteam 2014 bereits zwei internationale Wettkämpfe erfolgreich organisiert hatte, kränkelte diese Jugendveranstaltung doch stark. Hier wäre u.a. anzuführen, dass es trotz der hochsommerlichen Temperaturen nahezu keinen Schatten auf dem Areal hatte und der Veranstalter erst im

Spätabend das Wettkampfgeschehen ein.

Die Dominanz der spanischen und französischen Teilnehmer konnte leider auch dieses Jahr nicht gebrochen werden, aber die Fahrradtrialer des BDR sind

hatten mussten. Besonders, da der Schwierigkeitsgrad noch einmal erhöht wurde, am stärksten aber in der Klasse der Minimes und Cadets.

Bei den Mädchen konnte die Favoritin Nina Reichenbach zum 3. Male in Folge den Titel in der Klasse Girls (Jahrgang bis 1999) erzielen. Larena Hees erkämpfte sich einen tollen 2. Platz. Aileen Dambmann erreichte den 10. Platz.

In der Klasse Poussins (Jahrgang 2004/2005) starteten vier Fahrer des Deutschen Radsportverbandes im Finale der besten 12, wobei sich die ersten sieben ein starkes Kopf an Kopf Rennen lieferten, aus dem Melvin Herrmann als 5. herausging. Yannik Strauß auf Platz 7, Remo Thanheiser Platz 10 und Malte Engelhardt auf Platz 12, komplettierten das sehr gute Ergebnis in der Klasse Poussins.

Tobias Nehler konnte das Finale in der Klasse Benjamins (Jahrgang 2002/2003) durch eine tolle Leistung im Halbfinales (Jahrgang 2002/2003) durch eine tolle Leistung im Halbfinales erreichen. Im Finale musste er sich dann mit dem 12. Platz zufrieden geben.

In der Klasse Minimes (Jahrgang 2000/2001) verpasste Noah Sandritter mit Platz 4 nur knapp das Podest. Oliver Widmann 6., Björn Büher 7. und Felix Keitel 12., rundeten das tolle Gesamtergebnis in dieser Altersklasse ab.

In der Klasse Cadets (Jahrgang 1998/1999) war das Leistungsniveau sehr dicht, so konnte ein „falscher“ Fuß einen Platz kosten. Hier erkämpften sich Luis Tredup den 8. Platz und Jonas Friedrich den 10. Platz in ihrem ersten Wettkampfjahr in dieser Altersklasse.

Ein tolles Gesamtergebnis der deutschen Nationalmannschaft, die erstmals auch optisch ein tolles Gesamtbild bot. Die Athleten griffen nicht nur im Nationaltrikot, sondern auch gesponsert durch die Eltern) mit dem jeweiligen Namen versehenen einheitlichen schwarzen Team Germany Sprothosen in das Wettkampfgeschehen ein. Die Dominanz der spanischen und französischen Teilnehmer konnte leider auch dieses Jahr nicht gebrochen werden, aber die Fahrradtrialer des BDR sind



ZAWIERCIE POLAND
2014 UCI TRIALS WORLD YOUTH GAMES
Geschierte Deutsche: Larena Hees, Nina Reichenbach, Noah Sandritter, Melvin Herrmann und Oliver Widmann (v.l.).

Text: Anja Keitel; Fotos: Petra Thanheiser, Michael Hermann



Geschierte Deutsche: Larena Hees, Nina Reichenbach, Noah Sandritter, Melvin Herrmann und Oliver Widmann (v.l.).

Felix Keitel

Text: Anja Keitel; Fotos: Petra Thanheiser, Michael Hermann

In der Klasse Poussins (Jahrgang 2004/2005) starteten vier Fahrer des Deutschen Radsportverbandes im Finale der besten 12, wobei sich die ersten sieben ein starkes Kopf an Kopf Rennen lieferten, aus dem Melvin Herrmann als 5. herausging. Yannik Strauß auf Platz 7, Remo Thanheiser Platz 10 und Malte Engelhardt auf Platz 12, komplettierten das sehr gute Ergebnis in der Klasse Poussins.

Tobias Nehler konnte das Finale in der Klasse Benjamins (Jahrgang 2002/2003) durch eine tolle Leistung im Halbfinales (Jahrgang 2002/2003) durch eine tolle Leistung im Halbfinales erreichen. Im Finale musste er sich dann mit dem 12. Platz zufrieden geben.

In der Klasse Minimes (Jahrgang 2000/2001) verpasste Noah Sandritter mit Platz 4 nur knapp das Podest. Oliver Widmann 6., Björn Büher 7. und Felix Keitel 12., rundeten das tolle Gesamtergebnis in dieser Altersklasse ab.

In der Klasse Cadets (Jahrgang 1998/1999) war das Leistungsniveau sehr dicht, so konnte ein „falscher“ Fuß einen Platz kosten. Hier erkämpften sich Luis Tredup den 8. Platz und Jonas Friedrich den 10. Platz in ihrem ersten Wettkampfjahr in dieser Altersklasse.

Ein tolles Gesamtergebnis der deutschen Nationalmannschaft, die erstmals auch optisch ein tolles Gesamtbild bot. Die Athleten griffen nicht nur im Nationaltrikot, sondern auch gesponsert durch die Eltern) mit dem jeweiligen Namen versehenen einheitlichen schwarzen Team Germany Sprothosen in das Wettkampfgeschehen ein.

Die Dominanz der spanischen und französischen Teilnehmer konnte leider auch dieses Jahr nicht gebrochen werden, aber die Fahrradtrialer des BDR sind

späteren Verlauf des Wettkampfes durch das Aufstellen eines weiteren Pavillons zwar Abhilfe schaffen wollte, dabei jedoch eher an die Zuschauer (wenn es denn welche gab), als an die Sportler dachte. Des Weiteren konnten sich die Sportler erst ab Ende des ersten Veranstaltungstages kostenlos an Wasser, aber immer nur eine 0,5l Flasche pro Sportler!, bedienen. Jegliche sonstige Sporternährung, wie Energieriegel, Äpfel oder Bananen – Fehlanzeige.

Leider gab es auch sonst keine Möglichkeit sich zu stärken, dass die Betreuer und/oder eventuelle Besucher ebenfalls Hungern oder Durst verspüren könnten, kam den Organisatoren wohl nicht in den Sinn. Wer auf offizielle Fotos hoffte, wurde auch hier enttäuscht, selbst zwei Wochen später ist nicht klar, ob es überhaupt welche gibt und falls, wo diese hinterlegt sind.

Samstags wurde das Halbfinales ausgetragen, 139 Nachwuchs-Trialer aus Andorra, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan, Lettland, Niederlande, Polen, Schweden, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien und Deutschland versuchten in das Finale der besten 12 in ihren Altersklassen zu kommen. Auffallend war schon beim feierlichen Einzug der Nationen, dass kein einziger österreichischer Fahrer anwesend war. Voraussichtlich hing das am den Zeitgleich im österreichischen Vöcklabruck stattfindenden Wettkämpfen des UCI C1 Trial-Europacups, sowie dem ÖTSV-Cup, welcher zudem auch als „Internationale Rad-Trial Österreichische Meisterschaft“ ausgeschrieben war.

Die 24 (statt 25) Teilnehmer des BDR versuchten ihr Bestes. Leider stand im Vorfeld schon fest, dass Lea Hermann, bedingt durch ihre Handverletzung, nicht an den Wettkämpfen teilnehmen kann. An dieser Stelle gute Besserung!

Sonntags fand nun das Finale statt, Temperaturen über 30 Grad sorgten dafür, dass die Teilnehmer an ihre Grenzen ge-